

# 25 Jahre Media Network: „We are not Number 1, you are“

## Vom DX- zum Medienprogramm

DX- bzw. Medienprogramme gab es bei Radio Nederland seit 1961. Am 7. Mai 1981 jedoch löste Radio Netherlands Media Network die altbekannte DX-Juke-Box von Harry van Gelder und Jim Vastenhout ab. Das neue Programm brachte nicht mehr so sehr DX-Tipps, sondern war stärker thematisch und medienorientiert und wurde zum Leitprogramm einer neuen Medienberichterstattung im internationalen Rundfunk. „DX-programmes are a dying bread“, erklärte Jonathan Marks in einem grundsätzlichen Statement im Radio Netherlands Media Network am 26. Mai 1994. Sie seien „great for the 60s and 70s“ gewesen, nun aber durch die technische und programmliche Entwicklung zum Aussterben bestimmt.

Besonders in den achtziger Jahren spielten auch Empfängertests eine wichtige Rolle, da der Fortschritt in der Empfängertechnik die Tradition des Eigenbaus zurückdrängte. Der öffentlich-rechtliche Auslandssender wollte damit Verbraucherberatung und Verbraucherschutz betreiben, wo sich doch Gerätehersteller ihre Produkte teuer genug bezahlen lassen und nicht jeder Kurzwellenfreund Zugang zu einem kompetenten Hörerverband hat.

Der weltweite Versand von Informationsbroschüren geht noch in die Anfangszeit der DX-Juke-Box zurück. Nach einer internen Arbeitsteilung sollten die Broschüren für die Bedürfnisse der Hobby-Anfänger nach solider Information sorgen, das Medienmagazin mit seinen 31'30 Minuten Hintergrund für Anfänger und Erfahrene vermitteln.

Von den regelmäßigen Korrespondentenberichten über die Hörmöglichkeiten in verschiedenen Weltregionen blieben zuletzt die Telephonate mit Arthur Cushen (Neuseeland) und G. Victor Goonetilleke (Sri Lanka) übrig. Der 1997 verstorbene Cushen war seit 1966 als Korrespondent in DX-Fragen für Radio Netherlands aktiv. In den Anfangsjahren vergingen zwischen Aufnahme und Sendung des Beitrags ein Monat. Jonathan Marks konnte nach eigenen Angaben auf über 190 Ansprechpartner rund um die Welt zurückgreifen, die darauf aus waren, „sense statt dollars“ zu machen. Zu den prominentesten Mitarbeitern gehörten neben Arthur Cushen und Victor Goonetilleke Dave Rosenthal, Lou Josephs, Jim Cutler,

Mike Bird aus Australien mit Prognosen über das Radiowetter, und Andy Sennitt, einige Jahre Herausgeber des World Radio TV Handbook. Als die Zukunft des World Radio TV Handbook unsicher wurde, wechselte Andy Sennitt zu Radio Netherlands und wurde hier auch für Media Network zuständig.

## Sendeende im Rundfunk

Die Finanzierungsprobleme bei Radio Netherlands führten dazu, dass sich viele Mitarbeiter beruflich neu orientierten. Diana Janssen, die in den letzten Jahren Media Network mitproduzierte, verließ im September 2000 den Sender. Neun Jahre zuvor hatte sie in der Hörerforschung von Radio Netherlands begonnen und sich später immer mehr auch stark bei dem Medienprogramm engagiert. Ihren letzten Auftritt bei Media Network hatte sie am 14. September 2000.

Eine Woche später gaben Jonathan Marks und Andy Sennitt die Einstellung der Sendung bekannt. Nach dem Weggang von Diana Janssen habe man die Ressourcen und Interessen geprüft und sei zum Ergebnis gekommen, dass die Produktion der Spezialsendung zu aufwändig sei. Zugleich betonte man, dass die Sendung noch nie so viel Hörerpost anzog wie jetzt.

Nach mehr als 1000 Sendungen in beinahe 20 Jahren stellte Radio Netherlands am 26. Oktober 2000 seine als feste Größe in der internationalen Rundfunklandschaft geltende Mediensendung Media Network ein. Auch Jonathan Marks, der seine Karriere im Auslandsdienst bei Radio Österreich International begann und bei Radio Netherlands als Redakteur, Redaktions- und Programmleiter zu einer der prägendsten Persönlichkeiten im internationalen Rundfunk wurde, verließ schließlich den Sender. Der RN Creative Director machte sich mit einer eigenen Firma Creative Media Consultants selbständig. Ab 1. September 2003 wollte der

Brite, der zu dem Zeitpunkt seit 22 Jahren in den Niederlanden lebte, sowohl als Berater im Projektmanagement als auch als Produzent tätig sein.

## Vom Radio ins Internet

Ende der neunziger Jahre hatte sich das Media Network noch mehr zum Multi-Media-Network gewandelt und ging auch auf Satellitenfunk und Internet ein. 1995 begann flankierend zur Sendung ein Internetangebot. Hier fanden Hörer nun die traditionellen Informationsbroschüren wie die Receiver Shopping List und die Booklist (Literaturschau), deren schriftliche Verbreitung schließlich eingestellt wurde.

Nach dem Sendende auf Kurzwelle wurde Media Network als Nachrichtenquelle im Internet weitergeführt. Während die Medien(politik) weiter Beachtung fanden, wurden Serviceangebote wie die „Receiver shopping list“ aufgegeben. Die Empfängerliste war schon seit Jahren nicht mehr aktualisiert worden. Im Frühjahr 2003 wurde das Angebot, im Kontext des Irak-Kriegs, durch einen Media Network Weblog ergänzt. Seit Januar 2006 arbeitet Andy Sennitt in der neuen Abteilung Strategy and Business Development und muss die Zeit für den Web-log mit den anderen Aufgaben teilen.

Aus Anlass des 25. Geburtstags von Media Network veröffentlichte Jonathan Marks im Mai als Produktion seiner Firma den ersten Vodcast von Media Network. Interessenten können sich bei <http://www.radionetherlands.nl/features/media/mna060511> sechs Interviews mit den früheren Mitarbeitern Mike Bird, Jim Cutler, Diana Janssen, Victor Goonetilleke, Jonathan Marks und Andy Sennitt herunterladen. Die Videos sind mit Windows Media und QuickTime zu sehen.

Hansjörg Biener

